



UNSERE GEMEINDE

www.st.vith.be

INFORMATION DER **STADTGEMEINDE ST.VITH**



Halbzeitbilanz der Legislatur 2001-2006

Am 2. Januar 2001 startete das neue Bürgermeister- und Schöffenkollegium und der Stadtrat nicht nur mit einer zur Hälfte erneuerten Mannschaft, sondern auch mit einem ehrgeizigen Programm in die neue Legislaturperiode 2001-2006.

Die ersten 3 Jahre der laufenden Legislatur waren gekennzeichnet von großen strukturellen Reformen, die den Gemeinden von den übergeordneten Instanzen auferlegt wurden. So z.B. die Globalisierung des Stromsektors, die Polizeireform, das Integrationseinkommen oder die höheren Anforderungen beim Notrettungsdienst.

Dabei haben sowohl das BSK als auch der Stadtrat und die Verwaltung umfassend auf die Herausforderungen der Zeit reagiert; wichtige Dossiers konnten verwirklicht oder entscheidend vorangebracht werden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Schwerpunkte der Arbeit konzentrierten sich dabei auf die Umsetzung wichtiger struktureller Reformen, aber auch auf zukunftsorientierte Investitionen in den Bereichen Schulen, Straßenbau und die Verwirklichung der zentralen Wasserversorgung für die Großgemeinde St.Vith.

Dabei wurde vor allem darauf geachtet, für die verschiedenen Projekte die Subsidien der übergeordneten Behörden in Anspruch zu nehmen, um die Gemeindekasse nicht allzu sehr zu strapazieren.

Zusammengefasst beläuft sich das Investitionsvolumen der DG in den vergangenen drei Jahren für die Gemeinde St.Vith auf 11.861.000 EUR, das der Region auf 9.030.000 EUR und das der Gemeinde auf 4.071.000 EUR.

Fortsetzung S.6



Am 23. September 2003 wurde die Umgehungsstraße Rodt offiziell für den Verkehr freigegeben. Dieses Projekt wurde in enger Absprache mit der Bevölkerung verwirklicht. Von der Planung bis zur Fertigstellung vergingen nur knapp 4 Jahre. Dadurch konnte die Lebensqualität in Rodt und Recht wiederhergestellt werden.

INHALT

Seite 1
Halbzeitbilanz
2001-2006

Seite 2
Zum Geleit

Seite 4
Stadtrats-
beschlüsse

Seite 6
Halbzeitbilanz
2001-2006
Fortsetzung

Seite 9
Mitteilungen aus
der Gemeinde
Sponsorenliste
der Weihnachtsbe-
leuchtung

Führerschein-
regelung der
Kategorie C+D

Hunde- und
Pferdesteuer

Veranstaltungs-
kalender 2004

Seite 11
Regelung
der Müllabfuhr

Seite 12
Ermäßigung auf
die Müllsteuer

Plastikfolien-
sammlung aus der
Landwirtschaft

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu Beginn des neuen Jahres darf ich Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums, des Stadtrates und des Personals der Stadtgemeinde Sankt Vith, für 2004 alles Gute, viel Erfolg, aber vor allem Gesundheit und Zufriedenheit wünschen. Es gehört nun schon zur Tradition, zu Beginn eines neuen Jahres kurz auf das Geschehen des vergangenen Jahres zurückzublicken.

Hinter uns liegt ein weiteres Jahr, in dem der amerikanische Präsident George Bush versuchte, die so genannte „Achse des Bösen“ mit militärischen Mitteln zu bekämpfen. Millionen gingen in aller Welt auf die Straße und demonstrierten für den Frieden.

Wir erinnern uns, auch bei uns in St.Vith zogen tausende Menschen vor das Rathaus, doch niemand konnte den längst beschlossenen Einmarsch der Amerikaner in den Irak noch stoppen. Die freie Welt und die UNO mussten sich der Hegemoniemacht USA beugen und tatenlos zusehen, wie ein neuer Krieg entfacht wurde, der zwar offiziell für beendet erklärt wurde, aber noch fast jeden Tag weitere Opfer fordert.

Ungeachtet der schwierigen weltpolitischen Großwetterlage geht es uns in der Gemeinde St.Vith noch sehr gut, die Arbeit in der Stadtgemeinde ist im vergangenen Jahr wieder ein gutes Stück vorangekommen. Wichtige Dossiers konnten verwirklicht oder vorgebracht werden, so wurde z.B. am 26. September 2003 die neue Umgehungsstraße Rodt offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Im Gegensatz zu der weltweit schwierigen wirtschaftlichen Lage - mit zahlreichen Firmenpleiten auch in Belgien - wurden 2003 in St.Vith deutliche Zeichen für eine positive geschäftliche Entwicklung gesetzt. Eine ganze Reihe von leerstehenden Geschäften wurde von neuen Inhabern übernommen, ein modernes

Fitnesszentrum eröffnete neben dem SFZ. In der Prümer Straße hat mit dem „Green House“ ein Konferenz- und Schulungszentrum mit Golftrainingsanlage seine Pforten geöffnet. Ein Marketingmanagement, das dem Einzelhandel in der Gemeinde neue Impulse geben soll, startete im November.

Eine neue Weihnachtsbeleuchtung wurde mit der finanziellen Beteiligung der Gewerbetreibenden angeschafft und schmückte unsere Stadt zu den Festtagen, darüber hinaus gewann die Ortschaft Rodt den Wettbewerb „Unser Dorf soll Zukunft haben“.

Wir können mit Genugtuung feststellen, dass unsere Nachbarstädte sich mehr und mehr an St.Vith orientieren. Wir „hinken nicht mehr hinterher“, wir sind als Zugpferd anderen zum Vorbild geworden, sei es durch unsere neu gestaltete Haupt- und Malmedyer Straße mit geschmackvoll dekorierten Schaufenstern und einem umfangreichen Warenangebot oder durch sehr gute Noten, die wir für die niedrigsten Steuersätze, die Sauberkeit in unserer Gemeinde sowie die Qualität unserer Bürgersteige und Straßen bei Umfragen und sogar TV Sendungen in der Wallonie bekommen haben. Die vor kurzem gemachte Halbzeitbilanz mit 25 Mio. EUR Investitionen in der Gemeinde belegt die gute Arbeit aller Gemeindedienste, des Stadtrates und des BSK. Wir können zurecht mit Stolz auf die Arbeit der vergangenen drei Jahre zurückblicken, die unsere Gemeinde entscheidende Schritte vorangebracht hat.

Am 1. Mai dieses Jahres wird die Europäische Union 10 neue Staaten in ihre Reihen aufnehmen. Damit wird sich die Zahl der EU-Bürger von heute 376 Millionen auf 482 Millionen erhöhen. Mit der Erweiterung der EU auf 25 Mitgliedsstaaten werden sich die wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede zwischen den verschiedenen Staaten und Regionen erheblich verschärfen.

Inzwischen ist die Euphorie, mit der diese Erweiterung den EU-Bürgerinnen und -Bürgern von der großen Politik verkauft wurde, einer ersten Ernüchterung gewichen, verbunden mit der bangen Frage: Hat man die sozialen Folgen genügend in Betracht gezogen? Oder läuft hier ein Großexperiment mit unabsehbaren Folgen ab?

Eines steht aber jetzt bereits schon fest: Der europäische Erweiterungsprozess darf nicht dazu führen, dass die nach Globalisierung strebenden Wirtschaftsimperien ungehemmt Sozialabbau betreiben können, um ihre bereits jetzt schon astronomischen Gewinne weiterhin zu optimieren. Das wäre nicht nur Verrat an der Philosophie der europäischen Gründungsväter, sondern auch an der eigenen Bevölkerung.

Nach dem kurzen Ausblick in die Weltpolitik, die uns durch den fortschreitenden Globalisierungsprozess täglich mit dessen negativen Folgen konfrontiert, zurück zu den zuletzt Erwähnten: der Bevölkerung unserer Gemeinde St.Vith.

Am 11. Januar sprachen sich die Bewohner der Ortschaften Galhausen und Neidingen mehrheitlich gegen den Bau von 4 Windkraftanlagen auf der Anhöhe am „Galhausener Kreuz“ aus. Am 28. Januar hat der Stadtrat dieses Votum der Bevölkerung respektiert und den Verzicht auf die Verwirklichung des Windparks Neidingen beschlossen, auch wenn wir im Wissen um die Notwendigkeit zukunftsorientierter Lösungen bei der Energieproduktion sehr bedauern, dass damit unsere Bemühungen mehr umweltfreundliche Energie zu erzeugen vorerst gescheitert sind.

Positiv ist aber die Tatsache, dass von Seiten des BSK und des Rates bei der Vorbereitung des Projektes die Bevölkerung zu jeder Zeit durch große Transparenz, viel

Bürgernähe und Mitbestimmung mit in den Entscheidungsprozess einbezogen wurde.

Seit dem 5. Januar arbeitet in den Räumen des Altenheimes die nachschulische Betreuung für St.Vith. Das regionale Zentrum für Kleinkindbetreuung verrichtet diesen Dienst im Auftrag der Gemeinde.

In diesem Jahr werden wir aber auch die Arbeiten zum Wiederaufbau des Bauhofes abschließen können der Einzug wird vor dem 31. März über die Bühne gehen. Sowohl der Bauhof als auch die Stadtwerke werden dieses Gebäude in Zukunft gemeinsam nutzen. Diese Entscheidung ermöglichte den Verkauf der ehemaligen Immobilie Maraite und beinhaltet für

Mehrere Straßenbauprojekte sind derzeit in Arbeit oder werden im Frühjahr in Angriff genommen: so die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Crombach, der Ausbau des Weges nach Keppelborn in Walerode, die Erneuerung der Brücke über die Braunlauf in Neidingen und das Anlegen eines Bürgersteiges in Setz.

Vom 19. bis 23. Mai wird die Wirtschaftsschau Comisa/GLS zum zweiten Mal von der AGR ausgerichtet. Die Verantwortlichen sind mit viel Einsatz dabei wiederum ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. Wir drücken ihnen und uns die Daumen, dass diese für St.Vith und den Eifel-Ardenneraum so wichtige Veranstaltung viele Besucher anzieht und bei gutem Wetter stattfinden kann.

cher optimale Bedingungen für die schulische Betreuung der Rechter Jugend bietet.

Die Investitionen der DG belaufen sich auf 656.000 EUR, die der Gemeinde auf 165.000 EUR.

In diesem Jahr wird auch die Verwirklichung des regionalen Kultur-Konferenz- und Messezentrums „Triangel“ gleichzeitig mit dem Projekt des Verwaltungszentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in St.Vith mit der Vergabe der Architektenaufträge und der Genehmigung der Baupläne durch die Autonome Gemeinderegierung und die Regierung der DG entscheidend vorangebracht werden.



Gemeinschafts-Recht: Am 1. September dieses Jahres ist der Anbau bezugsfertig, dann gehen alle Kinder der Ortsgemeinschaft Recht wieder in eine Schule!

Die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde tritt in diesem Frühjahr mit der Grundsteinlegung für die Aufbereitungsanlage im Rodter Venn in die entscheidende Phase. Dieses Projekt wurde in den vergangenen Jahren entscheidend vorangebracht, mehrere Transportleitungen mit einem Investitionsvolumen von etwa 1 Mio. EUR sind im Zuge von Straßenbauprojekten in den letzten drei Jahren verlegt worden. Drei Förderbrunnen wurden gebohrt und ausgestattet, außerdem wurde eine Studie zur Einrichtung eines Wasserschutzgebietes in Auftrag gegeben. Dazu wurde das Projekt für den Bau des neuen Hochbehälters am Tomberg ausgearbeitet und im Rat verabschiedet.

Werte Mitbürger/innen, bedanken möchte ich mich herzlich für Ihr Vertrauen in die Arbeit der Gemeindedienste und Ihre konstruktive Mitarbeit. Einer besonderer Dank all denen, die auch in diesem Jahr sich in irgendeiner Weise ehrenamtlich für die Gemeinde eingesetzt haben, sei es mit praktischer Arbeitsleistung oder in den verschiedenen Verwaltungsräten, den Kirchenvorständen, den Verkehrsvereinen; allen, die so vieles zum Allgemeinwohl beitragen.

Gemeinsam stehen wir in der Verantwortung im Dienste unserer Gemeinde. Auch wenn die Pflicht oder das Amt mehr „Bürde als Würde“ mit sich bringen, sollten wir dennoch dankbar sein eine Aufgabe zu haben, die uns fordert. Schließen möchte ich mit einem Zitat von Emil Oesch: „Ein entschlossener Mensch wird mit einem Schraubenschlüssel mehr anzufangen wissen, als ein unentschlossener mit einem ganzen Werkzeugladen“. Diese positive Einstellung sollte uns beflügeln immer wieder Widerstände zu überwinden und unsere Ideen und Projekte auch in 2004 positiv voranzubringen.

beide Dienste eine wesentlich rationellere Gebäudenutzung.

In die gleiche Richtung zielt der geplante Neubau für den Rettungsdienst der Feuerwehr, der in einer zweiten Phase den Einzug des Roten Kreuzes mit all seinen Diensten in das ehemalige Gebäude der Stadtwerke ermöglichen wird.

Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaues der Gemeinschafts-Recht im Sommer dieses Jahres wird der letzte Akt in der Fusionsgeschichte der beiden Schulen von Recht vollzogen. Mit dem neuen Kindergarten, einer Schulhoferweiterung und der Parkplatzgestaltung auf dem ehemaligen Gelände Dejozé entsteht ein Gesamtkomplex, wel-

Christian Krings,
Bürgermeister der Stadtgemeinde
Sankt Vith

DIE WICHTIGSTEN STADTRATSBESCHLÜSSE DER VERGANGENEN MONATE

- Park- und Halteverbot in der Friedensstraße ab Ecke Bauhof der Stadt bis zum Gebäude der Straßenbauverwaltung. Diese Verordnung soll den Schneepflügen eine ungehinderte Ausfahrt zu ihren Einsätzen sicherstellen.
- Die Geschwindigkeit auf der Anfahrtsstraße zur Ortschaft Neundorf, von St.Vith kommend, wird wegen dem erhöhten Unfallaufkommen auf 70 Stundenkilometer reduziert.
- In der Bahnhofstraße wird ein neuer Fußgängerüberweg angelegt, damit der sichere Zugang zum Parkplatz an der Burg gewährleistet ist.
- Einstimmig genehmigte der Rat die Prioritätenliste für den Dreijahresplan 2004-2006 im Bereich der öffentlichen Arbeiten. Dieser sieht in der ersten Priorität (2004) ein außerordentliches Wegeunterhaltsprogramm in Höhe von 565.000 EUR vor. Die zweite Priorität (2005) betrifft die Erneuerung von Wegen und Plätzen, so den Weg in Hinderhausen, genannt Oberst-Crombach, die Bahnhofstraße und den „Alten Viehmarkt“ in St.Vith zum Schätzpreis von 595.000 EUR. Als die dritte Priorität (2006) ist die Erschließung der Wege auf dem gemeindeeigenen ehemaligen Bahnhofsgelände zum Preis von 400.000 EUR vorgesehen. Diese Arbeiten werden von der Wallonischen Region mit 60 % bezuschusst.
- Der Rat verabschiedete die Festlegung der Auftragsbedingungen zur Bezeichnung eines Projektautors für die Einrichtung einer Wasserschutzzone im Quellgebiet Rodter Venn.
- Der Rat genehmigte die Materialeinkäufe für die Umänderungsarbeiten der Räume für die nachschulische Betreuung im Altenheim von St.Vith. Die Kosten belaufen sich auf 15.000 EUR, dazu kommen noch etwa 330 Arbeitsstunden des Bauhofes, der die Arbeiten in Eigenregie ausführen wird.
- Der Rat genehmigte den Mietvertrag zwischen der Stadt und der Interkommunalen für das Sozial- und Gesundheitswesen, zwecks Anmietung der Räume für die nachschulische Betreuung in St.Vith.
- Der Rat genehmigte ebenfalls die Vereinbarung mit dem Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung zwecks Durchführung der nachschulischen Betreuung in St.Vith.
- Der Rat beschloss den Ankauf eines neuen Datenträgers und einer digitalen Kamera für die Stadtwerke St.Vith zum Schätzpreis von 11.350 EUR.
- Der Rat genehmigte die Beleuchtung des Parkplatzes in der Rodter Straße. Hier wird ein zentraler Mast, der mit 4 Leuchtkörpern ausgestattet wird, für 4500 EUR errichtet.
- Der Rat fasste den Prinzipbeschluss, das ehemalige Gebäude der Stadtwerke zum Abschätzpreis von 125.000 EUR an das Belgische Rote Kreuz zu verkaufen.
- Der Rat verabschiedete auf Vorschlag des Frauenausschusses eine Resolution an die Föderalregierung, worin die Einrichtung eines Alimentefonds und die Eintragung der entsprechenden Mittel im Haushalt 2004 gefordert wird.
- Der Rat genehmigte die Übernahme von zwei Bürgschaften für die Interkommunale Altenheim in Höhe von 150.000 EUR, die solidarisch im proportionell zur Einwohnerzahl von den 5 Eifelgemeinden übernommen wird.
- Der Rat genehmigte die Schaffung eines Versicherungsfonds zur Finanzierung der Pensionen der Gemeindevandatare. Hier sollen die Beiträge der Mandatare für deren Altersvorsorge einfließen und zweckgebunden angelegt werden.
- Der Rat gab einstimmig ein günstiges Gutachten zu den Haushaltsvorschlägen der Kirchenfabriken unserer Gemeinde.
- Ebenfalls einstimmig genehmigte der Rat die Haushaltsplanänderung des Öffentlichen Sozialhilfezentrums, der eine Erhöhung des Gemeindeanteils um 24.500 EUR vorsieht.
- Der Rat genehmigte die letzten Abänderungen des Verwaltungshaushaltes 2003 der Stadtgemeinde, der mit einem Überschuss von 366.436 EUR abschließt, mit den Stimmen der Mehrheit bei Enthaltung der Opposition.
- Einstimmig wurde die Abänderung des Investitionshaushaltes mit Mehreinnahmen von 315.455 EUR und Mehrausgaben von 256.355 EUR genehmigt.
- Klaus Schiffer wurde vom Rat zum Unterleutnant der freiwilligen Feuerwehr von St.Vith befördert.
- Der Rat beschloss die Einrichtung einer Zone 30 im „Alten Wiesenbacher Weg“ und „An der Höhe“. Beide Straßen haben durch die angrenzenden Schulen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu kämpfen, jetzt soll die Begrenzung der Geschwindigkeit für mehr Verkehrssicherheit sorgen.
- Der Rat genehmigte das Dreijahresprogramm für die gemeindliche Verankerung im Wohnungsbau.
- Einstimmig genehmigte der Rat ebenfalls das Projekt zum Bau eines zentralen Hochbehälters mit einem Fassungsvermögen von 2.400 m² für die Wasserversorgung der Gemeinde Sankt Vith. Diese Arbeiten werden mit 830.000 EUR veranschlagt und können nun ausgeschrieben werden.
- Der Rat genehmigte eine Abänderung der Geschäftsordnung des Kommunalen Beratenden Raumordnungsausschusses dahingehend, dass nur noch 6 anstatt bisher 10 Sitzungen jährlich stattfinden müssen. Ebenfalls wurde Herbert Hannen aus Emmels an Stelle von Lorenz Paasch in den KBRA aufgenommen.
- Der Rat legte die wichtigsten Steuern für das Jahr 2004 wie folgt fest: Zuschlag Hundertstel zur Immobilien-Vorbelastung: unverändert 1700; Zuschlagsteuer zur Staatssteuer auf die natürlichen Personen: 6%. Damit sind diese Steuern bereits seit 15 Jahren - im Gegensatz zu den meisten anderen Gemeinden - in Sankt Vith nicht mehr angehoben worden.
- Der Rat nahm den Wirtschafts- und Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2004 der autonomen Gemeinderegion „Triangel“ zur Kenntnis.

- Der Haushaltsplan des ÖSHZ wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Hier erhöht sich die Beteiligung der Stadt im kommenden Jahr erheblich, denn 568.627 EUR muss die Gemeinde zu diesem Haushalt beisteuern, damit er ausgeglichen ist.
- Der Rat genehmigte den Haushalt 2004 mit den Stimmen der Mehrheit bei Enthaltung der Opposition. Der Verwaltungshaushalt sieht in den Einnahmen 9.614.517 EUR und Ausgaben von 9.614.251 EUR vor. Der Investitionshaushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4.547.277 EUR ausgeglichen.

In seiner ersten Sitzung des neuen Jahres behandelte der Stadtrat folgende Tagesordnungspunkte:

- Dreijahresplan: Projekt der Neugestaltung des „Windmühlenplatzes“, auch „An den Linden“ genannt. Dieses Projekt war für eine Schätzsumme von 461.558 EUR im Dreijahresplan 2003 eingereicht worden. Da bis zum 31.12.2003 aber keine definitive Zusage seitens des Ministeriums aus Namür vorlag, mussten die Arbeiten am 28.01.2004 zunächst in einem Übergangsdreijahresplan eingetragen werden, um in der gleichen Sitzung als erstes Projekt im neuen Dreijahresplan 2004 - 2006 aufgenommen zu werden. Die zu erwartenden Subsidien liegen bei 80%, da mit der Neugestaltung des Windmühlenplatzes auch eine Reihe von Verkehrssicherungsmaßnahmen vor der Städtischen Schule eingeplant wurden.
- Der Rat genehmigte das Anlegen einer Verbindungsleitung von Setz nach

Rödgen zum Schätzpreis von 111.000 EUR. Die Kosten werden zu 100% über den Produktionsdienst der Wallonischen Wasserverteilungsgesellschaft finanziert, die für die Wasserversorgung in der Altgemeinde Lommersweiler zuständig ist.

- Einstimmig genehmigte der Rat ebenfalls verschiedene Forstarbeiten, so Aufforstungsarbeiten im Revier Hunnert/Recht, wo rund 18.000 Fichten und 7000 Buchen zum Preis von 39.612 EUR angepflanzt werden. Die Wallonische Region unterstützt diese Arbeiten mit 17.000 EUR. Im Revier Emmels werden Hochastungsarbeiten für 4680 EUR ausgeführt. Die gewöhnlichen Forstarbeiten des Jahres 2004, die sich auf 139.000 EUR belaufen, wurden ebenfalls genehmigt.
- Der Rat genehmigte die kostenlose Übernahme der Wegeinfrastruktur mit Nebenanlagen der zweiten Phase der Erweiterung der Industriezone II von der SPI+.
- Einstimmig gab der Rat ein günstiges Gutachten zur Erweiterung der Industriezone „Steiner Berg“ um 42 ha ab. Nach der Veröffentlichung der Akte hatte es zwar mehrere Einsprüche seitens der Bevölkerung aus dem Ortsteil Hundheim/Rodt gegeben, die aber in einer Konzertierungsversammlung ausgiebig mit den Betroffenen ausdiskutiert wurden.
- Der Rat beschloss ein Abkommen mit der Gemeinde Amel in Sachen vorbeugender Brandschutz.
- Ebenfalls genehmigte der Rat einige kleinere Immobilientransaktionen in Neidingen und Recht sowie einen

Tausch zwischen der Stadt und der Wallonischen Region, damit der Baugrund für die neue Wasseraufbereitungsanlage im „Rodter Venn“ Eigentum der Gemeinde werden kann.

- Der Rat beschloss dem Ministerium der Wallonischen Region die V.O.G „Wohnraum für alle“ zur Anerkennung als soziale Immobilienagentur vorzuschlagen. Dann könnte diese Organisation in den Genuss von zusätzlichen Subsidien kommen.
- Nach einer langen und engagiert geführten Diskussion beschloss der Rat mit 10 zu 3 Stimmen bei 3 Enthaltungen den Bau des Windparks in Neidingen nicht auszuführen. Begründet wird dies mit der mehrheitlichen Ablehnung des Projektes durch die Bevölkerung von Neidingen und Galhausen. Allgemein wurde zutiefst bedauert, dass dieses für die Umwelt so wichtige Vorhaben nicht verwirklicht werden kann. Die Mehrheit der Ratsmitglieder wollte sich aber an die Zusage halten die Meinung der Bevölkerung zu berücksichtigen. Bei der Diskussion wurde auch argumentiert, dass eine solche Befragung eigentlich hätte durchgeführt werden müssen, weil die Anlage von Windrädern von übergeordnetem Interesse sei.
- Einstimmig beschloss der Rat die Übernahme einer Finanzgarantie für das mögliche Defizit des Notarztdienstes in der Eifel, der von der Klinik St.Vith gewährleistet wird. Diese Garantie betrifft eine Höchstsumme von 265.000 EUR, die proportionell zur Bevölkerung von den 5 Eifelgemeinden getragen werden soll.

GEMEINDEDÖRFER IM INTERNET !



Einfach reinklicken unter folgender Adresse
www.st.vith.be/meindorf

Wir beabsichtigen, umfangreiche Informationen über unsere Gemeindedörfer auf unserer Internetseite zu veröffentlichen. Für dieses Vorhaben sammeln wir u.a. geschichtliche Informationen (Texte, Fotos, Postkarten, etc ...). Im Frühjahr/Sommer dieses Jahres erstellen wir neue Fotoaufnahmen von sämtlichen Ortschaften, die dann in die Präsentationen eingebunden werden. Falls Sie über interessantes Material verfügen oder an einer konkreten Mitarbeit interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung !

Kontaktperson: Daniel Theissen, Telefon 080 / 280 109
 E-Mail: daniel.theissen@st.vith.be

Die Schwerpunkte der Gemeindefarbeit 2001-2003



Erneuerung des König-Baudouin-Platz in Schönberg

DIE STRUKTURELLEN REFORMEN

Die Liberalisierung des Stromsektors

Die Liberalisierung des Strommarktes war eine der großen Herausforderungen für das BSK, die Stadtwerke, die Verwaltung und den Stadtrat. Nach schwierigen Verhandlungen mit möglichen Partnern haben wir uns schließlich für die Vergabe des Netzbetriebes an Interost entschieden. Dieser Schritt wurde nicht ohne Wehmut vollzogen, aber auch die Stadtgemeinde St.Vith kommt an der wirtschaftlichen Realität nicht vorbei.

Dabei bleibt festzuhalten, dass die Stadt auch weiterhin Eigentümerin des Netzes bleibt und damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um auch in Zukunft eine gute Rendite für die Stadtkasse erwirtschaften zu können. Ebenso wichtig ist aber die Tatsache, dass wir in Solidarität mit den anderen deutschsprachigen Gemeinden nun innerhalb von INTEROST einen einheitlichen Stromsektor bilden.

Die Polizeireform

Seit Beginn dieser Legislatur belastete die Polizeireform die Bürgermeister der Polizeizone Eifel mit einem bisher nie gekannten Zeitaufwand. Fast zwei Jahre dauerte der Kampf zur Abwendung eines finanziellen Desasters für die betroffenen Gemeinden, bis endlich im Dezember des vergangenen Jahres das Dossier der Polizeizone Eifel eine entscheidende Wende

nahm, nachdem 98 % des verbleibenden Defizits von der Föderalregierung übernommen wurden.

Klinik, Notarzt und das Rettungswesen

Im Februar 2003 wurde der Neubau der Klinik nach vierjähriger Bauzeit offiziell seiner Bestimmung übergeben. Dies ist ein außerordentlich wichtiges Projekt für die medizinische Versorgung der Bevölkerung, nicht nur in St.Vith, sondern für den ganzen Süden der DG und darüber hinaus.

Investitionen der DG: 10 Mio. EUR VOG Klinik 5 Mio. EUR mit Bürgerschaft der Gemeinden.

Aber seit dem 1. Januar 2003 verlangt das föderale Gesundheitsministerium die Einrichtung einer spezialisierten Notaufnahmeabteilung als Voraussetzung für den Betrieb eines Notarztendienstes. Die vom föderalen Finanzministerium gewährte jährliche Dotation von 227.000 EUR reichen bei weitem nicht aus, sodass den Eifelgemeinden für 2003 eine Forderung von 85.000 EUR und für 2004 ein prognostiziertes Defizit von 315.000 EUR in Aussicht steht.

Ein Durchbruch wurde mit der geplanten Ansiedlung des Roten Kreuzes im ehemaligen Gebäude der Stadtwerke erzielt. Dadurch können in Zukunft beide Dienste von einem Standort aus im Interesse der betroffenen Bürger aktiv werden.

Geplante Investitionen für die Feuerwehr: 400.000 EUR, für das Rote Kreuz: 300.000 EUR.

DIE ZENTRALE WASSER- VERSORUNG FÜR UNSERE GEMEINDE

Dieses Projekt wurde in den vergangenen Jahren entscheidend vorangebracht. Die Arbeiten für den Bau der Trinkwasseraufbereitungsanlage werden im Frühjahr beginnen, das Projekt Hochbehälter ist ausgearbeitet und wird heute verabschiedet. Mehrere Transportleitungen mit einem **Investitionsvolumen von etwa 1 Mio. EUR** sind im Zuge von Straßenbauprojekten in den letzten drei Jahren verlegt worden. Drei Förderbrunnen wurden gebohrt und ausgestattet.

Außerdem wurde eine Studie zur Einrichtung eines Wasserschutzgebietes in Auftrag gegeben.

FINANZEN

Trotz der großen Investitionen gehört St.Vith zu den Top 10 in Belgien mit der niedrigsten Steuerbelastung für die Bürgerinnen und Bürger. Dieses Steuerniveau von 1700 Zuschlagcentimen auf die Immobiliensteuer und 6% auf das Einkommen sind nur möglich weil wir alle Formen der Bezuschussung durch die übergeordneten Behörden konsequent nutzen.

Wir haben aber auch verschiedene Gebühren neu ordnen und erhöhen müssen, wie z.B. für Müllentsorgung oder Kanalnutzung, weil die Kosten für diese Dienstleistungen ständig steigen und unserer Auffassung nach von den Nutznießern und nicht vom Steuerzahler allgemein aufgebracht werden sollten. Trotzdem gilt auch hier die Devise: nur soviel vom Steuerzahler fragen wie der Dienst benötigt um einigermaßen kostendeckend arbeiten zu können.

DENKMALSCHUTZ

Mit erheblichem Aufwand wurde die unter Denkmalschutz stehende Pfarrkirche von Mackenbach renoviert. Darüber hinaus gelang es dem Orgelbauverein eine neue Orgel für rund 500.000 EUR mit Spendengeldern der Bevölkerung anzuschaffen.

Investitionen der DG für die Pfarrkirche: 220.000 EUR, der Gemeinde: 145.000 EUR.

Die Renovierung des Büchelturmes mit Außenanlage wurde mit der offiziellen Freigabe für die Besucher, am 5. Juli 2003 abgeschlossen.

Investitionen der DG: 60.000 EUR, der Gemeinde: 55.000 EUR, Ausführung der Außenanlagen durch den Bauhof.

Ferner wurde die Renovierung der altherwürdigen Kirche in Neundorf (Kostenschätzung: 322.000 EUR) und der Kirche in Crombach (Kostenschätzung: 50.000 EUR) beschlossen und im Infrastrukturplan der DG für 2004 aufgenommen. Mit der Renovierung der alten Schule in

Emmels wird eines der typischen Schulgebäude des 19. Jh. für die Nachwelt erhalten und außerdem Wohnraum geschaffen.



Büchelturm St.Vith

ÖFFENTLICHE ARBEITEN

Mit dem Bau der Rodter Straße durch das MAT wurde die letzte große Zufahrtsstraße nach St.Vith erneuert. Dabei hat die Gemeinde die Wasser- und Stromversorgung erneuert, neue Bürgersteige angelegt und den Parkplatz an der Rodter Straße ausgebaut.

Investitionen der Region: 2.4 Mio. EUR, der Gemeinde für Bürgersteige, Kanal und Parkplatz: 300.000 EUR, der Stadtwerke für Wasser, Strom und Beleuchtung: 500.000 EUR.

Das Projekt der Umgehungsstraße Rodt wurde in Rekordzeit ausgeführt und trägt zu einer erheblichen Verbesserung der Wohnqualität in den Ortschaften Rodt und Recht bei.

Investitionen der Region: 3.6 Mio. EUR

Im kommunalen Wegebau konnten die Projekte Feckelsborn in Recht, der Weg Emmels in Richtung Born, der Gangolfer Weg in Rodt und der König-Baudouin-Platz in Schönberg, mit 60% Subsidien der Wallonischen Region über den Dreijahresplan ausgeführt werden.

Investitionen der Region: 630.000 EUR der Gemeinde: 420.000 EUR

Erneuerung der „Alten Aachener Str.“ mit Kanal, Wasser- und Stromversorgung sowie Beleuchtung.

Investitionen der Gemeinde und der Stadtwerke: 150.000 EUR

In Crombach konnte nach dem Ankauf des Geländes der Familie Backes der Schulhof erweitert werden, dazu wird mit der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt der Parkplatz im Ortskern vergrößert werden können.

Investitionen der Gemeinde für den Ankauf: 15.000 EUR, Ausführung durch den Bauhof.

Zu den Verwirklichungen des vergangenen Jahres zählen aber auch wichtige Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit, ausgeführt in Eigenregie durch den Bauhof, so Bürgersteige in Schlierbach, Schönberg, Rodt und St.Vith.

Investitionen der Gemeinde für das Material: 65.000 EUR, Ausführung durch Bauhof.

Darüber hinaus wurde ein Schwerpunkt auf die Kanalisierung in der Ortschaft Emmels gelegt. Seit der Inbetriebnahme der Abwasserpumpstation der AIDE im Sommer dieses Jahres wird ein Großteil der Abwässer aus den Ortschaften Ober- und Nieder- Emmels zur Kläranlage nach St.Vith entsorgt.

Investitionen der Gemeinde für das Material: 235.000 EUR, Ausführung durch den Bauhof. Die Region investierte 600.000 EUR in das Pumpwerk mit Leitung zum Hünninger Berg.

Vier Totenkapellen, und zwar in St.Vith, Emmels, Recht und Lommersweiler wurden von der Bevölkerung mit Unterstützung der Gemeinde errichtet.

Investition der Gemeinde: 100.000 EUR, Ausführung durch Freiwillige Helfer.

Im kommenden Jahr werden wir aber auch die Arbeiten zum Wiederaufbau des Bauhofes abschließen können, der Einzug wird vor dem 31. März abgeschlossen sein. Sowohl der Bauhof als auch die Stadtwerke werden dieses Gebäude in Zukunft gemeinsam nutzen. Diese Entscheidung ermöglichte den Verkauf der ehemaligen Immobilie Maraite und beinhaltet für beide Dienste eine wesentlich rationellere Gebäudenutzung, verbunden

mit einer Kostensenkung in diesem Bereich.

Investitionen: 1.5 Mio. EUR getragen durch die Entschädigung der Versicherung

Mehrere Projekte sind derzeit in der Arbeit oder werden im Frühjahr in Angriff genommen, so die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Crombach, des Weges nach Keppelborn in Wallerode, die Erneuerung der Brücke über die Braunlauf in Neidingen und das Anlegen eines Bürgersteiges in Setz.

WIRTSCHAFT UND KULTUR

Mit der Schaffung der Autonomen Gemeinderegierung „Kultur-Konferenz- und Messezentrum St.Vith“ wurde eine kommunale Gesellschaft mit wirtschaftlicher Zielsetzung ins Leben gerufen, die in den Bereichen Wirtschaft und Kultur in der Zukunft wichtige Impulse geben und Trägergesellschaft für das Zentrum „Triangel“ sein wird. Am 31. Mai 2002 genehmigte der Stadtrat den zwischen der autonomen Gemeinderegierung und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterzeichneten Aufbaupvertrag für den geplanten Bau des Kultur-Konferenz- und Messezentrums. Mit einer fünfundsiebzigprozentigen Bezuschussung der Baukosten und der Übernahme von 60% der Betriebs- und Lohnkosten durch die DG, bekommt die Stadtgemeinde St.Vith zum ersten Mal die reelle Chance, dieses regionale Zentrum zu finanzierbaren Bedingungen aufzubauen. In Verbindung mit diesem Zentrum wird die Deutschsprachige Gemeinschaft einen Verwaltungskomplex errichten, der die Ansiedlung von Verwaltungen der Gemeinschaft in St.Vith ermöglichen wird.

Geplante Investition der Gemeinde: max. 1.5 Mio. EUR, der DG: max. 4.5 Mio. EUR

In 2002 feierte die Handelsmesse Comisa ihr 50-jähriges Bestehen, zum ersten Mal unter der Trägerschaft der AGR. Sie erzielte einen Besucherrekord und die Verantwortlichen der AGR haben ihre Feuertaufe hervorragend bestanden.

Am 20. September 2002 wurde in Anwesenheit von Herrn Minister Serge Kubla die Industriezone Steinerberg einge-

weiht. Ein positives Signal für die wirtschaftliche Entwicklung des St.Vith Landes, denn damit stehen unseren Unternehmen weitere 30 ha Industrieansiedlungsflächen zur Verfügung.

Investitionen der Region: 1.8 Mio. EUR, der Gemeinde: 450.000 EUR

Trotz der weltweit schwierigen wirtschaftlichen Lage wurden 2003 in St.Vith deutliche Zeichen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung gesetzt. Eine ganze Reihe von leer stehenden Geschäften wurde von neuen Inhabern übernommen, ein modernes Fitnesszentrum wurde neben dem SFZ eröffnet, in der Prümer Straße hat mit dem „Green House“ ein Konferenz- und Schulungszentrum seine Pforten geöffnet, dazu wurde auch eine Marketingstudie für den Einzelhandel in der Gemeinde auf den Weg gebracht.

UMWELT

Seit dem 2. Januar dieses Jahres ist die Müllentsorgung in unserer Gemeinde auf den Duobac umgestellt. Ein ehrgeiziges Vorhaben, das jeden Haushalt direkt betrifft, aber jetzt schon zu einer besseren Nutzung des Containerparks geführt hat, verbunden mit einer Reduzierung der von den einzelnen Haushalten abgelieferten Müllmenge.

Zur Lösung der Umweltprobleme, die zwei in Wohngebieten angesiedelte Unternehmen für die Nachbarschaft verursachten, wurden Begleitausschüsse gebildet und in langen Verhandlungen durch Vermittlung des BSK Lösungen angestrebt und auch weitgehend gefunden, die mit erheblichen Investitionen der Betriebseigner verbunden waren und noch sein werden.

RAUMORDNUNG, TOURISMUS, LANDWIRTSCHAFT UND SOZIALES

Bereit im ersten Jahr der Legislatur musste die Neuverteilung des Gemeindelandes der Ortschaften Ober- und Nieder-

Emmels vorgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine einheitliche Preisgestaltung für die von der Gemeinde in Nutzung und Pacht gegebene Parzellen verabschiedet.

Die touristische Erschließung des Schieferstollens von Recht ist ein ebenso ambitiöses wie technisch schwieriges Unternehmen, das bisher mit viel ehrenamtlichem Engagement der V.o.G. „Schieferstollen“ und der Gemeinde vorangetrieben wurde. Derzeit tut sich eine interessante Bezuschussungsmöglichkeit über das D-Lux Interreg Programm auf. Bei der DG und der Stadt wurden im Haushalt 2004 die finanziellen Mittel für das Projekt vorgesehen.

Im Bereich der Raumordnung wurden in diesem Jahr zwei entscheidende Schritte nach vorne getan. Zum einen wurde unsere Gemeinde bei der Festlegung der prioritären Industriezonen für die

Abänderung der Sektorenpläne berücksichtigt, sodass die Industriezone Steinerberg noch einmal um weitere 40 ha vergrößert werden kann. Damit kann die wirtschaftliche Anziehungskraft unserer Gemeinde auch in Zukunft gewährleistet werden.

Zum anderen konnte der Bebauungsplan für das Bahnhofsgelände im vergangenen Jahr alle administrativen Hürden nehmen, und wurde vom zuständigen Minister Michel Foret unterzeichnet.

Ab dem 5. Januar startet in den Räumen des Altenheimes die nachschulische Betreuung für St.Vith. Das regionale Zentrum für Kleinkindbetreuung wird diesen Dienst im Auftrag der Gemeinde verrichten.

Investitionen der Gemeinde: 15.000 EUR

SCHULEN, SPORT, VEREINE

Bereits im ersten Jahr der Legislatur konnte der Bau der Turnhalle in Recht verwirklicht werden, damit verfügen die

Jugendlichen und die Sporttreibenden in unserer Gemeinde über nie da gewesene Möglichkeiten sich zu beschäftigen oder sich beim Sport körperlich zu betätigen.

Investition der DG: 600.000 EUR, der Stadt: 450.000 EUR

In der Gemeindegemeinschaft St.Vith wurden die Elektroinstallationen sowie die Brandschutztüren erneuert, bzw. installiert.

Investitionen der DG: 285.000 EUR, der Gemeinde: 71.250 EUR

Mit dem Erweiterungsbau der Gemeindegemeinschaft in Recht wird der letzte Akt in der Fusionsgeschichte der beiden Schulen von Recht vollzogen. Mit dem neuen Kindergarten, einer Schulhoferweiterung und der Parkplatzgestaltung auf dem ehemaligen Gelände Dejozé entsteht ein Gesamtkomplex, der optimale Bedingungen für die schulische Betreuung der Rechter Jugend bietet.

Investitionen der DG: 656.000 EUR, der Gemeinde: 165.000 EUR

In Schönberg ist die Planung für die Renovierung der alten Schule sehr weit gediehen. Das Projekt ist im Infrastrukturplan der DG für 2004 eingetragen, sodass eine Ausdehnung der zu kleinen Grundschule in greifbare Nähe rückt.

Diese Projekte konnten aber nur verwirklicht werden dank der Mitarbeit des gesamten Stadtrates, der Verwaltung und allen Diensten der Stadt, denen wir bei dieser Gelegenheit herzlich danken, einerseits für die gute Zusammenarbeit andererseits aber auch für das große Engagement, das alle im Interesse unserer Gemeinde gezeigt haben. Danke aber auch an die Verantwortlichen der Ministerien und Verwaltungen unserer übergeordneten Behörden, mit denen wir immer sehr gut zusammengearbeitet haben.

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium der Stadtgemeinde St.Vith:

Christian Krings, Lorenz Paasch, Gaby Frauenkron, Leo Kreins und Herbert Felten.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN UNSERER GEMEINDE

Immer wieder packen Menschen in unserer Gemeinde tatkräftig mit an. So z.B. wenn es darum geht eine Totenkapelle zu errichten, den Bürgersteig zu reinigen, verstopfte Gullis zu säubern oder mit finanzieller Unterstützung bei Projekten, die in der Gemeinde verwirklicht werden. Im heutigen Infoblatt nutzen wir gerne die Gelegenheit uns bei den Sponsoren der Weihnachtsbeleuchtung herzlich zu bedanken, die wir bei dieser

Gelegenheit auch namentlich veröffentlichen. Als weitere Beispiele von ehrenamtlichen Engagement seien an dieser Stelle Ferdi Meyers aus Schönberg und die Schmiede Peters aus Atzerath genannt, die jeweils ein wunderschönes Kreuz für die Urnenmauer des Friedhofes in Schönberg und Mackenbach geschmiedet haben. Herzlichen Dank für diese Schmuckstücke.

Nachstehend die Sponsoren der Weihnachtsbeleuchtung:

| | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|---|
| Gemüsehandel Walter Heinen | Schuhhaus Kohnen AG | Feka GmbH |
| Theodor Meurer AG | Bäckerei Margraff | Autogarage Clohse St.Vith AG |
| Schlachthof Pegri | Kiosk Mausem-Krings | Schmatz & Partner AG |
| Indigoweb PGmbH | Hotel "Le Luxembourg" | Supermarkt UNIC |
| Shoe Discount | Café Central | Elektrohaus Schütz PGmbH |
| Friseursalon Anne-Marie | Optiker Guido Faber | Blumen Lydia |
| Notariat Edgar Huppertz | Apotheke Rolf Lenz | Café „Zur Mülleibisch“ |
| Kosmetiksalon Elly Michels | Eva's Lädchen | Schreinerei Ewald Gangolf |
| Friseursalon Werner Stangherlin | Frisiersalon Charisma | Garage Bach |
| VD Immobilien | Grenz-Echo | Beldem |
| Steinmetz Schiffer Josef | Media-Planing | Misa AG |
| Elektrogeschäft Piette | Buchhandlung Thiemann | Friseursalon Mathieu Ledieu |
| Relaxhotel Pip-Margraff | Spielwaren Kinderparadies | Mutualia |
| Blumenhaus Arthur Pip | Pizzeria Napoli | Steuerberater Joseph Backes |
| LIWA PGmbH | Süßwaren Cäcilia Heinen | Hotel Steineweier |
| Bild und Rahmen Weishaupt | Steuerberatung Hartmann-Thiry | Gerichtsvollzieher Marc Schmitz |
| Traiteur Erika | Arztpraxis Acot | Reinigungsmittel HA-RA |
| Boutique Evelyne | Delhaize AG | Autobusbetrieb Blaise |
| Geschenkhause Gisela Schaus | Ambiente | Fonk Backwaren AG |
| Kinderbekleidung Lieselotte Schütz | Garage E42 - Ludwig Gils | P & M Fleischvertrieb |
| Apotheke Rainer Lorent | Fensterbau Mersch A. & Co AG | Warsteiner Eck |
| Uhrengeschäft J. François | Raumgestaltung Zinnen KG | Schütz & Sohn |
| Versicherungsbüro Louis AG | Matrasen- & Bettencenter | Dr. Edgar Schulzen |
| Optiker F. Fagnoul | Versicherungen Freddy Trost PGmbH | Centea/ Agentur Maraitte & Lentz AG |
| Kinderkleidung Bambino | Textilien Fort - Michels | DEXIA Ostbelgien GmbH |
| Sportall | Uhrengeschäft Lorch PGmbH | DELTA LLOYD |
| Wäschetrübe Uschi Jamar | Reisebüro Olympia | Fortis Bank |
| Sport 3000 | Café Zur Vogelstange | Gima Lease PGmbH |
| Hotel Zur Post | Cinderella Coiffure | Ex-Prinzen Sankt Vith |
| Café Ratskeller | Wäschestudio Schaus | Blumenstudio Doris Krings |
| Eisenwaren Freni | Café-Restaurant La Grappa | Am Kiosk Frau Liliane Schank |
| Panta Shop / Modecenter Genten | Metzgerei Thomas Gritten | Kurier-Journal |
| Kindergeschäft Capalu | Einkaufszentrum GB Partner | Bincom/Mobistar Center |
| Uhrengeschäft Anton Lenz | Fahrrad 3000 | Schönheitssalon Ida Balasz |
| Spielwaren Meyer | Metzgerei Peters W. & Sohn PGmbH | A&M Touristik |
| Textilpflege Edelweiss | Dell Walter PGmbH | Interessengemeinschaft Malmedyer Straße |
| Zahnarzt Robert Hennes | Tischlein Deck Dich | Fördergemeinschaft Sankt Vith |
| Belle Optique | Faymonville & Partners AG | |
| Haushaltsartikel Didden Herman | Möbel Antik Scholzen | |

BEKANTMACHUNG BEZÜGLICH DER NEUEN FÜHRERSCHEINREGELUNG DER KATEGORIE C + D

Wie bereits mehrfach mitgeteilt, wird ab 1. April 2004 für das Führen von Fahrzeugen der Kategorien C + D (LKW und BUS) ein medizinisches Zeugnis benötigt. Ohne diese Bescheinigung ist das Fahren von LKW und Bus untersagt.

WICHTIG:

Wer zum jetzigen Zeitpunkt weder LKW noch Bus fahren möchte, muss nichts unternehmen.

Das heißt, man kann das ärztliche Attest auch zu einem späteren Zeitpunkt erhalten und dann den Führerschein entsprechend umschreiben lassen. Bis dahin sind beide Kategorien sozusagen stillgelegt und man darf die Fahrzeuge beider Klassen nicht führen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeindeverwaltung St.Vith gerne zur Verfügung. Tel.: 080 / 280 122 (Lotti FAGNOUL und Susanne SCHRÖDER) Mo.-Fr.: 8.30 - 12.00 Uhr.

HUNDE- UND PFERDESTEUER FÜR DAS JAHR 2004



Die Gemeindeverwaltung St.Vith teilt mit, dass die Erhebung der Steuer auf Hunde bzw. Pferde oder Ponys zum gleichen Steuersatz von 12,00 EUR (pro Hund) und 25,00 EUR (pro Pferd) und 12,50 EUR (pro Pony) durch die Gemeinde für 2004 erfolgt.

Die Erklärungen des Jahres 2003 bleiben bis auf Widerruf gültig.

Änderungen, d.h. Ab- oder Anschaffung eines Tieres, möchte der Besitzer der Finanzabteilung (Tel.: 080 / 280 110), Hauptstraße 43, mitteilen.

Bei Nicht- bzw. unzulänglicher Anmeldung sieht die diesbezügliche Steuerordnung eine Geldbuße in doppelter Höhe des Steuerbetrages vor.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2004 - WICHTIGE MITTEILUNG AN DIE VEREINSWELT

Auf unserer Internetseite www.st.vith.be haben Sie die Möglichkeit, Veranstaltungen aus unserer Gemeinde einzutragen. Klicken Sie einfach unter „Events“ auf „Veranstaltung vorschlagen“.

Veranstalter, die über keinen Internetanschluss verfügen, können selbstverständlich Ihre Angaben weiterhin in unserem Touristinfo einreichen:

Tel.: 080 / 280 130

Fax: 080 / 280131

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, falls Sie Fragen oder Anregungen haben.

Kontaktperson: Daniel THEISSEN, Tel.: 080 / 280 109

E-Mail: daniel.theissen@st.vith.be

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit !

VERANSTALTUNG ANMELDEN

Veranstalter:

Beschreibung der Veranstaltung:

Datum:

Ort:

Bitte abgeben oder zurücksenden: Touristinfo, Hauptstraße 43 in 4780 St.Vith
Tel.: 080 / 280 130 - Fax: 080 / 280 131

SOLL DIE MÜLLABFUHR WIE BISHER ALLE 2 WOCHEN ODER IN ZUKUNFT WÖCHENTLICH ERFOLGEN ?

DAS RESULTAT DER BÜRGERBEFRAGUNG

Im Laufe der Monate Dezember 2003 und Januar 2004 hat die Gemeinde eine Umfrage in Bezug auf die Abfallentsorgung durchgeführt mit der Absicht feststellen zu lassen, ob innerhalb der Bevölkerung eine begründete Nachfrage für die Einführung einer wöchentlichen Sammlung besteht. Außerdem wurde die Bevölkerung gebeten, allgemeine Bemerkungen, Kritiken und Vorschläge im Hinblick auf die Organisation der Abfallbewirtschaftung auf dem Gemeindegebiet zu unterbreiten.

Ergebnisse der Umfrage

- Gesamtanzahl an Formularen: 3.446
- Abgegebene Formulare: 340 (=9,87 %)

Ergebnis im Verhältnis zu den abgegebenen Formularen:

- Für die wöchentliche Abfuhr (*): 136 (= 40,00 %)
- Gegen die wöchentliche Abfuhr (**): 204 (= 60,00 %)

(*) 22 Befürworter der wöchentlichen Abfuhr sprechen sich für eine solche nur in den Sommermonaten aus

(**) 13 Gegner der wöchentlichen Abfuhr schlagen eine wöchentliche Abfuhr während den Sommermonaten vor.

(Stadtgebiet St.Vith: von 163 erhaltenen Fragebogen (11,88%) sind 91 (55,83%) für und 72 (44,17%) gegen die wöchentliche Abfuhr, wobei 15 Befürworter nur eine wöchentliche Abfuhr in den Sommermonaten für sinnvoll erachten.

Ergebnis im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der versandten Formulare:

„Um eine konkrete und repräsentative Auswertung der Umfrage zu gewährleisten, werden wir davon ausgehen, dass alle Haushalte, die keinen ausgefüllten Fragebogen bis zum 16. Januar 2004 zurücksenden, für eine Beibehaltung des aktuellen Systems (alle zwei Wochen) sind.“ (Auszug aus der Mitteilung an die Bevölkerung).

- Für die wöchentliche Abfuhr 136 (= 3,95 %)
- Gegen die wöchentliche Abfuhr 3.314 (199 zurückgesandte Formulare + alle nicht zurückgesandten (= 96,05 %)

Deshalb wird die Gemeinde auch in Zukunft keine Änderung an der zweiwöchentlichen Abfuhr vornehmen.

BEMERKUNGEN SEITENS DER BEVÖLKERUNG

Im Rahmen dieser Umfrage wurden seitens der Bevölkerung zahlreiche Bemerkungen und Anregungen gemacht, die seitens der Verwaltung und des Kollegiums ausgewertet wurden und, falls erforderlich, zu entsprechenden Korrekturmaßnahmen geführt haben.

Eine Bemerkung, die sehr oft angeführt wurde, betrifft die Kosten (Steuern und Gebühren) für die Abfallentsorgung. Die Pauschalgebühr pro Haushalt wird im Verhältnis zur Gebühr pro kg als zu hoch betrachtet. Eine Verringerung der Pauschalgebühr und eine Erhöhung der Gebühr pro kg würde ein noch strikteres Sortierverhalten der Abfallproduzenten fördern. So die Meinung vieler Bürger, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Zu diesem Punkt besteht demnach Klärungsbedarf:

1. Die Gemeinden sind gemäß den Richtlinien der vorgesetzten Behörden dazu verpflichtet, in verschiedenen Bereichen (so u.a. für die Abfallbewirtschaftung) kostendeckend zu arbeiten. Die durch die Gemeinde zu tragenden Kosten für die Abfallbehandlung setzen sich aus Fixbeträgen (Transport, Sammlung,...) und aus variablen Beträgen (Anzahl Hebungen, Abfallbehandlung,...) zusammen.
2. Die Berechnung der Steuern und Gebühren zu Lasten der Haushalte erfolgt demnach genau auf dieser Grundlage (die Pauschalgebühr deckt die Pauschalkosten und die Gebühr pro kg deckt die variablen Kosten ab).
3. Die Pauschalgebühr zu Lasten der Haushalte betrifft nicht nur die

eigentliche Sammlung der Haushaltsabfälle, sondern eine ganze Reihe anderer Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung: So die Nutzung des Containerparks. Diese kostete der Gemeinde im Jahre 2003 160.095,01 Euro d.h. 17,63 Euro pro Einwohner, dafür kann aber jeder den Containerpark kostenlos anfahren. Darüber hinaus sind noch folgende Kosten von der Pauschalgebühr getragen: Ankauf, Zurverfügungstellung und Reparatur der Container für die Abfallsammlung, Papier- und Kartonsammlung (6x pro Jahr), Sperrmüllsammlung (2x pro Jahr), Glascontainernetz, Sammlung landwirtschaftlicher Plastikabfälle, Umweltaktionen („Aktion Saubere Gemeinden“), Entsorgung von Abfällen durch den Bauhof der Stadt (Papierkörbe, Märkte, Feste,...), Einrichtung und Unterhalt von Containerinseln, ...

Schlussfolgerung: Neben der Sensibilisierung der Bevölkerung für eine Reduzierung der Abfallmengen an der Quelle, richtet sich die Politik der Gemeinde im Bereich der Abfallwirtschaft also nach zwei Schwerpunkten: Verursacherprinzip und Kostendeckung. Zu berücksichtigen dabei ist jedoch, dass relativ hohe Fixkosten (nicht nur für die Sammlung der Haushaltsabfälle) zu tragen sind, die sich auch durch eine drastische Verringerung der Müllmengen nur zu einem kleinen Teil reduzieren lassen (die Fahrt- und Transportkosten bleiben auch bei geringeren Müllmengen praktisch gleich hoch). Die Abfalltrennung führt zu einer verstärkten Nutzung des Containerparks (verschiedene verwertbare Abfälle können gewinnbringend „verkauft“ werden, für die Verwertung anderer Abfälle entstehen erhebliche Unkosten,...).

Demnach wäre die Abfallbewirtschaftung für die Gemeinde durch eine Verringerung der Pauschalgebühr und eine Erhöhung der Gebühr pro kg nicht zu finanzieren, ohne dabei andere Haushaltsposten zu belasten.

ERMÄSSIGUNG AUF DIE MÜLLSTEUER FÜR DAS JAHR 2004

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium der Gemeinde ST.VITH bringt hiermit zur Kenntnis, dass - unter Vorbehalt der Genehmigung des Stadtrates – folgende Ermäßigungen auf die Müllsteuer 2004 gewährt werden können:

1. Haushalte, deren Höchstinkommen des Steuerjahres 2003, 10.500,00 EUR nicht übersteigt, erhöht um 1.300,00 Euro für die erste und 780,00 EUR für jede weitere Person zu Lasten, können eine Steuerermäßigung erhalten. Die Müllsteuer ist für diese Haushalte auf 26,00 EUR festgesetzt.

Um diese Steuervergünstigung zu erhalten, muss der betreffende Haushalt einen Antrag bei der Gemeindeverwaltung St.Vith, Abteilung Finanzen, Büro 204 (2.Etage),

gegen Vorlage entweder des Steuerbescheids oder der Pensionsabrechnung vom Jahre 2003 bis spätestens Mittwoch, den 30. Juni 2004 stellen. Später gestellte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Haushalte, in denen am 1. Januar des Steuerjahres ein Kind von weniger als zwei Jahren lebt, erhalten eine Ermäßigung von 26,00 EUR pro Kind unter 2 Jahren. Diese Ermäßigung wird automatisch gewährt und muss nicht beantragt werden.

3. Haushalte, die einen Pflegefall zu Hause betreuen, erhalten bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung über Inkontinenz der Pflegeperson eine Ermäßigung von 26,00 EUR.

VERWERTUNG VON PLASTIKFOLIEN AUS DER LANDWIRTSCHAFT 2004

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass auch in diesem Jahre wieder eine Aktion zur Einsammlung und Wiederverwertung von Plastikfolien aus der Landwirtschaft auf dem Gemeindegebiet durchgeführt wird: Die Plastikfolien werden, wie bereits in den vergangenen Jahren, durch die Gemeindedienste bei den Landwirten abgeholt.

Diese Aktion wird den Landwirten nicht in Rechnung gestellt. Die Abfuhr und Wiederverwertungskosten werden durch die Gemeinde getragen.

Die Folien werden am 26., 27., 28. und 29. April 2004 eingesammelt:

- **26. April 2004:**
St.Vith, Galhausen, Neubrück, Neundorf, Crombach.
- **27. April 2004:**
Hinderhausen, Rodt, Hünningen, Emmels, Recht.
- **28. April 2004:**
Wallerode, Schlierbach, Eiterbach, Setz, Atzerath, Heuem, Schönberg, Andler.
- **29. April 2004:**
Amelscheid, Rödgen, Alfersteg, Weppeler, Steinebrück, Lommersweiler, Neidingen, Wiesenbach.

Damit das Material abgeholt werden kann, ist folgender Coupon vor dem 16. April 2004 bei der Stadtverwaltung, zHv. Frau Beatrice Thomé / Büro 08, abzugeben.

Achtung!

- 1) Das Abholen der Plastikfolien erfolgt nur nach vorheriger Anmeldung mittels oe. Coupons.
- 2) Coupons, die nach dem 16. April 2004 bei der Stadtverwaltung eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.
- 3) Beachten Sie genauestens den Abschnitt „Der Unterzeichnete verpflichtet sich ...“, um den reibungslosen Ablauf der Aktion nicht zu beeinträchtigen.

Wir erinnern daran, dass:

- die Plastikfolien an einen für den Lastkraftwagen der Gemeinde gut erreichbaren Ort des Betriebsgeländes zu lagern sind;
- die Plastikfolien gefaltet und besenrein abzugeben sind;
- die Plastikfolien nicht mit anderen Materialien, wie z.B. Erde, Futtermittel, Plastikbehälter, Seile oder sonstigen Abfällen, zu mischen sind.

Nicht gebündelte Folien werden nicht abgeführt.

Alle Bündel werden mit einer Nummer versehen. Anhand dieser Nummer kann im Sortierzentrum der IDELUX festgestellt werden, aus welchem landwirtschaftlichen Betrieb die Plastikfolien stammen. Im Falle, dass festgestellt wird, dass die Folien nicht besenrein sind oder Fremdstoffe enthalten, werden die der Stadt für die spezielle Entsorgung entstehenden Kosten dem betroffenen Landwirt - im Rahmen der Bestimmungen des außergewöhnlichen Mülldienstes - in Rechnung gestellt.



PLASTIKFOLIEN-ENTSORGUNG

Der landwirtschaftliche Betrieb

Name:

Adresse:

Tel.:

verpflichtet sich:

- die Plastikfolien an einen für den Lastkraftwagen der Gemeinde gut erreichbaren Ort des Betriebsgeländes zu lagern;
- die Plastikfolien gefaltet und besenrein abzugeben;
- die Plastikfolien nicht mit anderen Materialien, wie z.B. Erde, Futtermittel, Plastikbehälter, Seile oder sonstige Abfälle, zu mischen;
- diesen Coupon vor dem 16. April 2004 bei der Stadtverwaltung, zHv. Beatrice THOMÉ, abzugeben.

.....
Unterschrift